

Am 30. Januar 2019 begaben sich 350 Schüler*innen auf die Spuren der Friedlichen Revolution. Plauen war am 7. Oktober 1989 der Ort der ersten friedlichen Demonstration in der DDR, noch vor den Demonstrationen in Leipzig.

Um den Schülern dieses prägende Ereignis nahezubringen, organisierten die Stadt Plauen und der Verein „Colorido e. V.“ zum Jubiläum „30 Jahre Friedliche Revolution“ die Veranstaltung. In dicke Winterkleidung verpackt, trafen sich die Schüler der Trias Oberschule Elsterberg, der Hufeland Oberschule Plauen, der Rückert Oberschule und des IWB. Zwei Kurse (50 Schüler) unseres Beruflichen Gymnasiums der Jahrgänge 2017 und 2016 machten sich ebenfalls auf den Weg.

Treffpunkt war das neue Rathaus in Plauen. Ab 08:30 Uhr strömten immer mehr und mehr Menschen, darunter interessierte Vogtländer, Zeitzeugen, die sich gerne einmal wieder an die alten Zeiten erinnern wollten, und natürliche interessierte Schüler in den großen Ratssaal. 9 Uhr ging es dann endlich los. Steffen Zenner, der Plauener Bürgermeister für Kultur, eröffnete die Veranstaltung mit einer kleinen Rede, an die sich die Ansprache des Zeitzeugen Steffen Unglaub direkt anschloss. Unser Tourführer Jörg Simmat brachte uns die ehemalige Situation näher und erklärte die Route. Man merkte sofort, dass er Feuer und Flamme für das Thema war.

09:30 Uhr erwarteten uns fünf Polizeiwagen vor dem Rathaus, diese sorgten für unsere Sicherheit, sperrten Straßen und brachten einige Autofahrer dazu, ins Lenkrad zu beißen.



Aufgrund der 350 engagierten Schüler*innen, die den Berufsverkehr lahmlegten, wurde ganz Plauen auf dieses Ereignis aufmerksam. Unsere Route führte uns als Erstes zur Gabelsberger Straße, wo sich damals die Stasi-Hauptzentrale befand.

Bei jedem Stopp, an jeder Station ... kletterte Jörg Simmat auf seine Leiter, nahm das Mikro in die Hand und erzählte uns jeweils hochinteressante Fakten und gab anschauliche Einblicke in die damalige Zeit. Zudem versuchte er, die Energie und Denkweise der damaligen Demonstranten wiederzubeleben, indem wir alle im Chor immer wieder die 1989er Forderung „Keine Gewalt!“ formulierten. Unser nächster Halt war am ehemaligen Wehrkreiskommando, bevor wir an der SED-Zentrale, der heutigen Handelskammer, weitere Informationen über den DDR-Alltag erhielten.



Wegen der klirrenden Kälte überraschten uns die Veranstalter mit einem heißen Tee. Aufgewärmt ging es weiter bis auf die Bahnhofstraße. Dort erfuhren wir von den im Oktober 1989 durchfahrenden Prager Freiheitszügen.

Zum Abschluss am deutschlandweit ersten Wende-Denkmal gab uns Jörg Simmat mit auf den Weg, kritisch gegenüber der Politik zu sein, damit die Demokratie aufrechterhalten wird. Unser Tourführer schaffte es mit seiner gleichermaßen begeisterten wie begeisternden und mitreißenen Art, die Geschichte lebendig wirken zu lassen ... und gleichzeitig an uns in der Gegenwart zu appellieren: *Wer in der Demokratie schweigt, hat sie nicht verstanden.*

Text: Schüler BGY 17

Fotos: Ina Schaller